

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses II (Bildung, Soziales, Sport und Kultur)

Datum: 06.06.2012 Beginn: 19:30 Uhr Ende: 22:00 Uhr Sitzungsort: Sitzungssaal Ortsamt Borgfeld

Teilnehmer:

Ortsamt: OAL Linke, Vorsitzender,

Frau Paries als Schriftführerin,

Ausschuss: Frau Kettler, die Herren Behrend (Vertr. Für Kirst), Bramsiepe, Vahlenkamp, Sebastiani, Filser (Vertr. Für Dupré)

Gäste: Herr Ilgner, die Damen Claussen, Grünewald, Fromme und Kirchherr, Kinner von den Schulen und Kitas

Frau Pawlik (AfSD), Frau Lenz (Bildung)

TO P	Besprechungs-punkte	Beschlüsse / Ergebnisse
1.	Beschluss zur Tagesordnung	Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.
2.	Genehmigung des Protokolls vom 17.04.2012	Der TOP entfällt.
3.	Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger	<p>Herr Niehaus (Elternvertreter der Grundschule Am Saatland) informiert darüber, dass die Fleetstube im neuen Schuljahr nicht das Essen für die Grundschule am Saatland liefert, da ein Preis von 4,70 Euro pro Essen deutlich zu teuer ist. Dennoch wird in den Räumlichkeiten der Fleetstube gegessen; die Räume stehen mietfrei zur Verfügung, es müssen allerdings die Kosten für Energie und Reinigung getragen werden. Diese Kosten werden etwa 1200,00 Euro monatlich betragen.</p> <p>Frau Lenz teilt mit, dass die maximal veranschlagten Kosten von 3,10 Euro pro Mahlzeit bereits die Energie- und Reinigungskosten enthalten und hofft auf eine Einigung.</p> <p>Frau Kinner berichtet, dass sie keinerlei Bewegungsspielraum mehr sieht.</p> <p>Herr Ilgner bietet an, dass Vertreter aus Ausschuss und Beirat vermitteln.</p>
4.	Bedarfe und vorhandene Betreuungsplätze in Kitas und Schulen	<p>Frau Pawlik teilt gleich eingangs mit, dass die Kita Murmel ab 01.09.2012 eine weitere Gruppe (20 Kinder) für 3-6-jährige eröffnet.</p> <p>Außerdem teilt sie mit, dass der gesetzliche Auftrag in Borgfeld erfüllt wurde, da 370 Plätze für 340 Kinder zur Verfügung stehen, auch wenn leider nicht jeder Familie die benötigte Bereuungszeit angeboten werden kann.</p> <p>Herr Ilgner erstellt eine Liste bezüglich des Sachstandes zum Betreuungsangebot und – bedarf in Borgfeld; siehe Anlage 1</p> <p>In Borgfeld fehlen ca. 90 Plätze für U3 - Kinder. Herr Ilgner übernimmt das Formulieren eines gemeinsamen Antrags aller</p>

		<p>Fraktionen zur bedarfsgerechten Versorgung mit U3-Plätzen.</p> <p>Zur Ferienbetreuung teilt Frau Pawlik mit, dass es sich um 13 Wochen im Jahr handelt, für die das Ressort Soziales ein inhaltliches und personelles Konzept vorstellen muss. Soziales werde dazu auf mögliche Träger im Ortteil zugehen.</p> <p>Frau Pawlik sagt zu, ein fertiges Konzept für die Ferienbetreuung vorzustellen, sobald dies abgeschlossen ist.</p>
5.	Antrag CDU Ferienbetreuung in der Offenen Ganztags-schule	<p>Der Antrag ist als Anlage 2 beigefügt.</p> <p>Nachdem heute noch kein Konzept vorgestellt werden konnte, dies aber erfolgt, sobald es steht, wird der Antrag zurückgezogen.</p>
6.	Antrag Grüne und SPD Synchronisation Kindergarten- und Schuljahr	<p>Der Antrag ist als Anlage 3 beigefügt.</p> <p>Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p>
7.	Verschiedenes	Es wurde nichts vorgetragen.

Herr Linke schloss die Sitzung um 22:00 Uhr

Die Schriftführerin:

Eileen Panus

Der Ausschusssprecher:

Petra Kettler

Der Vorsitzende:

Jürgen Linke

Sachstandsfeststellung vom 6. Juni. 2012

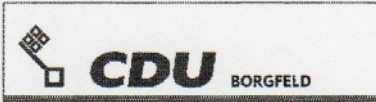
Kindergarten	U 3		Spielkreise		3 – 6 jährige		Hort		Abgleich	Ferienbetreuung		sonstiges
	Plätze	Bedarf	Plätze	Bedarf	Plätze	Bedarf	Plätze	Bedarf		ja	nein	
Murmel	18	ca. 50			112	- 5	25			X		im Sommer drei Wochen geschlossen
Butjer			24	- 1 soz.päd.	64	mehr Std.	12	Std. für Abhols.		X		20 Schließtage im Jahr
Ev. Kirche	27	ca. 40	12		160	- 1	40	- 1		X		4 Wochen geschlossen
H.-W.-Stiftung	*		24		40	+ 1 mehr Std.				X		es werden 2 Freizeiten angeboten, ev. dritte
LK Timmersloh					22	- 2				X		zeitlich die Hälfte der Ferien besetzt
Tagespflegepers.	13											auch Bremer Ki. inLil.
Summe	58	ca. 90**	60	- 1	398	- 7	77	- 1				

Pädagogischer Mittagstisch GS Borgfeld – Mitte ca. 40 Kinder. Es besteht eine Interessenbekundung der Hans- Wendt – Stiftung 18 Plätze für U 3jährige einzurichten, keine Zusage des Amtes, lediglich AZ. eingerichtet(interne Info). 47 Kinder aus der OGTS für Ferienbetreuung angemeldet.

Der Bedarf von 90 U 3 – Plätzen ist nicht hinreichend sicher erfasst. Um seriöse Zahlen zu bekommen, bedarf es nach Auskunft von Frau Meiners eines Abgleichs über die Adressen, da für U 3 - Kinder in diesem Jahr noch keine ID – Nummern vorhanden sind.

In Borgfeld gibt es laut Statistisches Landesamt, Stand vom 31. 12. 2011, 279 Kinder von 0 – 3 Jahren. Wenn von den realen 58 U – 3 - Plätzen(einschließlich bei Tagespflegepersonen) ausgegangen wird, wäre das eine Versorgung von knapp 21 %.

Anlage 2



CDU-Fraktion im Beirat Borgfeld

Bremen, 09.05.2012

Antrag der Beiratsfraktion der CDU
für die Sitzung des Beirates Borgfeld
am 22.05.2012

Konzept für die Ferienbetreuung in der „Offenen Ganztagschule“

Der Beirat Borgfeld möge beschließen:

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit auf, darzulegen, wie die erforderlichen Räumlichkeiten und Ressourcen, die durch die Einführung der „Offenen Ganztagschule“ in Borgfeld notwendig sind, im kommenden Schuljahr im Einzelnen realisiert werden. Insbesondere interessiert sich der Beirat auch für das Konzept und die konkrete Umsetzung der Ferienbetreuung der angemeldeten Schulkinder.

Für die CDU-Beiratsfraktion im Beirat Borgfeld:

Ralf Behrend und die Fraktion der CDU

Anlage 3

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Beirat Borgfeld
SPD Fraktion im Beirat Borgfeld

Der Beirat Borgfeld fordert die Senatorin für Soziales auf, die Möglichkeit der Synchronisation von Kindergarten- und Schuljahr zu prüfen.

Begründung: Der Beginn des Kindergartenjahres ist mit dem 1.8. festgelegt. Ab diesem Tag sind die Kindergartenbeiträge zu entrichten. Die Aufnahme des Kindes erfolgt nach dem Ende der Schulferien, also zu einem variablen Zeitpunkt. Im Jahr 2012 ist das der 1.9.!

Für die Zeit der Sommerferien steht der Platz den Kindern zur Verfügung, die danach in die Schule wechseln und somit nicht den neu aufzunehmenden Kindern.

An dieser Praxis sollte festgehalten werden, um eine kontinuierliche Betreuung zu gewährleisten. Nicht nachvollziehbar ist für die Eltern der neu aufzunehmenden Kindergartenkinder, dass sie für eine Leistung zahlen sollen, die ihnen nicht zur Verfügung steht, selbst wenn sie im Umkehrschluss beim Übergang in die Schule Nutznießer dieser Regelung werden.

Daher sollte eine Lösung gefunden werden, in der sich die Beitragszahlungen an den tatsächlich zur Verfügung stehenden Zeiten orientiert.

Petra Kettler und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Gerd Ilgner und die SPD Fraktion

15.05.2012